

34.

Wie Iring erschlagen ward.

Iring sagte: Ich habe mein ganzes Leben lang nach Ehre gestrebt, und habe manchen harten Kampf bestanden, bringt mir meine Waffen, ich will es wagen, ich ganz allein. Hagen rief ihm herunter: Nein, das widerrathe ich, sonst bekommen eure Freunde noch mehr zu klagen; und wenn auch noch zwei oder drei mit dir kämen. Nein, rief Iring, ich komme, und wenn auch bei dir noch Andere zur Hülfe wären. Mit Iring waffneten sich Hawart und Trinfried und ihre Dänen und Thüringer. Volker sah es und sagte zu Hagen: Ei, allein wollte Iring kommen, und jetzt kommen so Viele mit ihm; er hält sein Wort nicht. Ja, rief Iring, ich will es halten, ich komme allein. Und er bat die Andern zurückzubleiben, und kam allein. Er stürzte auf Hagen los, verwundete ihn aber nicht, dann auf Volker, dann auf den König Gunther, dann auf Gernot; aber diese Alle konnte er nicht verwunden; da tödtete er vier Burgundische Ritter. Nun griff ihn Giselher an und schlug ihn zu Boden; aber verwundet war er nicht. Er stand wieder auf und fand Hagen. Gegen diesen ging er wieder aufs Neue; sie kämpften, und Iring verwundete Hagen mit seinem Schwerte. Da drang Hagen auf ihn ein, und er lief zurück. Als er wieder zu den Seinigen